

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee Berlin Neukölln



Fotos: ©Bergsee, blau (o. und u. links) und ©BSG (o. und u. rechts)

Berlin, 26.11.2018

Bearbeiterin: Dipl.-Ing. Ann-Christin Rolfes-Bursi

Inhalt

1	Positive Effekte der Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee	3
2	Herausforderungen der Bürgerbeteiligung	4
3	Wirkungsweise von Beteiligungsverfahren anhand ausgewählter Projekte.....	5
3.1	Die Öffnung der „Alten Post“ an der Karl-Marx-Straße (2008-2017)	5
3.2	Neugestaltung des Platz der Stadt Hof / Alfred-Scholz-Platz (2009-2016).....	6
3.3	Die Umgestaltung des Lohmühlen- und Weichselplatzes (2013-2017).....	7
4	Die Fortschreibung der Sanierungsziele (2017).....	9
5	Grundsätze der Bürgerbeteiligung	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Grundsätze der Bürgerbeteiligung	10
Tabelle 2: Die Öffnung der „Alten Post“	12
Tabelle 3: Die Umgestaltung des Alfred-Scholz-Platzes	15
Tabelle 4: Die Umgestaltung des Lohmühlen-/Weichselplatzes (inklusive der Fertigstellung im Rahmen des Anschlussprojektes Weigandufer).....	19
Tabelle 5: Die Fortschreibung der Sanierungsziele	22

Abbildungen

Titel: Bergsee, blau, BSG, S. 6: BSG und Klaus Teßmann, S. 7: Martin Gündler, S. 9: Dario Lehner und BSG, S. 10: BSG

Anlagen

- Vermerk Auswertung Beteiligungsverfahren vom 10.01.2018
- Artikel KarlSon V „Mitwirkung erwünscht“ vom Juni 2018

1 Positive Effekte der Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

Berlin ist eine wachsende Stadt. In Berlin wird gebaut und die Stadt an vielen Stellen erneuert. Dafür braucht es Akzeptanz und Verständnis in der Bevölkerung.

Alein im Jahr 2016 kamen 60.000 Zuzügler, bis 2030 soll die Bevölkerungszahl um weitere 180.000 Menschen steigen. 2035 kann Berlin die Vier-Millionen-Marke erreichen, so eine Prognose des Instituts der Deutschen Wirtschaft. Das bedeutet: die Stadt wird voller und der Wohnraum knapper. Es wird enger in den Grünanlagen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kitas und Schulen. Diese Entwicklung zeigt sich auch im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee: In den letzten Jahren wuchs die Bevölkerung im Gebiet um über 2.000 Personen an. Hierdurch sind die vorhandenen Wohnungsreserven / durch Leerstände weitgehend abgebaut worden. Weiteres Bevölkerungswachstum, wie prognostiziert, erfordert zunehmend eine bauliche Nachverdichtung, z. B. durch den Ausbau von Dachgeschossen. Ebenso fragen neue Einwohner*innen auch Wohnfolgeeinrichtungen nach und bringen neue Impulse und Bedürfnisse mit in das Gebiet. Die zunehmende Konkurrenz um die Ressourcen benötigt eine begleitende öffentliche Beteiligung, um die Akzeptanz der Veränderung zu erhöhen und durch begleitende Beteiligungsverfahren bessere Planungsergebnisse zu erzielen. Durch klare Regeln und transparenter Abläufe sollen die Entwicklungen während des Planungsverlaufs für die Bewohner*innen nachvollziehbar und die Möglichkeiten der Mitwirkung deutlich gemacht werden.

Dies ist kein Selbstzweck. Um Verständnis für Planungen und ihre Umsetzung zu wecken, müssen die Bewohner*innen einer Stadt wissen, was um sie herum geschieht. Die vielfach kritische Stadtgesellschaft braucht Angebote, mit den Entscheidern in der Verwaltung und der Politik in einen Dialog treten zu können, um ein gutes Klima bei der Umsetzung von Neubaumaßnahmen zu schaffen. Dazu gehört, dass Handlungsoptionen öffentlich diskutiert werden können. Für eine gute und nachhaltig wirksame Planung wird zudem das lokale Wissen der Menschen vor Ort benötigt, denn oftmals haben diese einen anderen Einblick in die Situation ihrer Nachbarschaft als die Planer*innen.

Das Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee wurde mit Senatsbeschluss vom 15.03.2011 förmlich festgesetzt. Ziel des ca. 15 Jahre dauernden Sanierungsprozesses ist die Behebung der städtebaulichen Missstände und Funktionsschwächen des Gebietes. In dem seit 7 Jahren andauernden Stadterneuerungsprozess wurden bereits verschiedene Schlüsselprojekte wie z.B. der Umbau und die Erweiterung des Platz der Stadt Hof (Alfred-Scholz-Platz), die Aufwertung des Weichselplatzes unter Einbeziehung der Uferwege und der südöstlichen Teilfläche und Aufwertung des Lohmühlenplatzes sowie die Neugestaltung der Fahrradstraße Weigandufer und Aufwertung des Wildenbruchplatzes mit seinen Eingangsbereichen angeschoben bzw. umgesetzt. Im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/Sonnenallee wurde der Erneuerungsprozess von Beginn an durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dazu gehören neben dem Internetauftritt und zahlreichen Publikationen viele Informationsveranstaltungen zu einzelnen Vorhaben, aber auch Treffen, die die Netzwerke vor Ort stärken möchten. Eine regelmäßige Mitarbeit bei der Gestaltung der Zukunft des Gebiets ist in der Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße] für den Gebietsteil Karl-Marx-Straße und im Beteiligungsgremium Sonnenallee für den Gebietsteil Sonnenallee möglich.

2 Herausforderungen der Bürgerbeteiligung

Beteiligung bedeutet Meinungsvielfalt, Interessensaustausch und Dialog. Neben dem richtigen Beteiligungszeitpunkt – nicht zu früh und nicht zu spät – sind auch die Spielräume der Beteiligung klar zu definieren. Zudem sollte auf eine gute Gesprächskultur zwischen den einzelnen Akteuren geachtet werden. Durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit werden die Entwicklungen während des Planungsverlaufs transparent und nachvollziehbar gemacht. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass es sehr schwierig ist, über den meist langen Planungszeitraum das Beteiligungsinteresse aufrecht zu erhalten

Eine weitere Herausforderung von Beteiligungsprozessen sind die unterschiedlichen, teilweise gegensätzlichen Interessenlagen der beteiligten Gruppen. Dadurch entstehen Zielkonflikte, die innerhalb des Beteiligungsprozesses deutlich werden und im Rahmen des Beteiligungsverfahrens gegeneinander abzuwägen sind. Zusätzlich sind die Rahmenbedingungen wie z. B. rechtliche Vorgaben, Finanzierbarkeit, räumliche Anforderungen sowie Inhalte und Zielsetzungen des jeweiligen Förderverfahrens zu berücksichtigen, welche die möglichen Handlungsspielräume definieren. Der Erfolg von Beteiligungsverfahren misst sich daran, wie gut alle diese Ansprüche miteinander in Einklang gebracht werden können.

Beteiligungskonzepte dürfen nicht statisch sein. Sie entwickeln sich durch den Austausch in unterschiedlichen Formaten immer weiter und ergeben neue Lösungen oder es entstehen neue Netzwerke, die das Wissen und die Anliegen der Menschen vor Ort einbeziehen.

Im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/Sonnenallee werden die unterschiedlichen Zielgruppen wie z. B. Bewohner*innen, Gewerbetreibende und die interessierte Öffentlichkeit immer wieder in unterschiedlichsten Formaten eingeladen, sich über die jeweiligen Planungen zu informieren und ihre Meinung einzubringen.

Die Projekte und Maßnahmen im Sanierungsgebiet, werden mit einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dabei werden Anwohner, Gewerbetreibende und die interessierte Öffentlichkeit im Gebiet in unterschiedlichsten Formen eingeladen, um sich über die jeweiligen Planungen zu informieren und ihre Meinung dazu zu äußern. Nach § 137 BauGB sollen die von der Sanierung Betroffenen zur Mitwirkung bei der Sanierung und zur Durchführung der erforderlichen baulichen Maßnahmen angeregt und im Rahmen der Möglichkeiten beraten werden.

Zum Ende des Jahres 2017 wurden die bisher im Rahmen der Sanierung durchgeführten Beteiligungsverfahren und die begleitenden öffentlichen Veranstaltungen in einer Übersicht durch den Sanierungsbeauftragten BSG zusammengetragen und hinsichtlich verschiedener Kriterien wie Zielgruppe, Methodik und Wirkung ausgewertet. Anhand der Auswertung sollen im Folgenden die imagestärkenden und identitätsstiftende Effekte aufgezeigt und mit welchen Formaten Erfolge bei der Mitwirkung in Planungsprozesse erzielt wurden dargestellt werden.

3 Wirkungsweise von Beteiligungsverfahren anhand ausgewählter Projekte

Die folgenden Projekte sind besonders geeignet, die verschiedenen Verfahren der Beteiligung und die Wirkungsweise für die Projektergebnisse zu verdeutlichen.

3.1 Die Öffnung der „Alten Post“ an der Karl-Marx-Straße (2008-2017)

Die Alte Post an der Karl-Marx-Straße wurde 2006 als Standort durch die Deutsche Post aufgegeben und anschließend durch Verkauf privatisiert. Da eine Nachnutzung noch nicht feststand, prägte Leerstand das Gebäude und den umliegenden Stadtraum. Dabei stellte das denkmalgeschützte Gebäude mit seiner stadtbildprägender Wirkung und den großen Flächenpotenzialen eine wichtige Schlüsselimmobilie für die Neuausrichtung der Geschäftsstraße Karl-Marx-Straße dar. Da hierfür die Aktivierung der Post als ein lebendiger Ort ein wichtiger Baustein darstellt, wurde das Gebäude für kulturelle Zwischennutzungen wie Ausstellungen, Theater, Schülerworkshops und Events ab 2008 temporär geöffnet. In einer Zeit der medialen Aufmerksamkeit wurde ein Workshop mit Eigentümern, Projektentwicklern, Kulturschaffenden und den aktivierten Nutzern initiiert, bei dem deutlich wurde, dass die Entwicklung der Post die vorhandene Nutzungsvielfalt von Handel, Gastronomie, Kultur, Dienstleistungen und Wohnen als Potential nutzbar machen sollte. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass sich die Alte Post als Themenimmobilie eignen würde. Das gewählte Thema müsse jedoch nachhaltig sein, eine gesamtstädtische Ausstrahlung besitzen und dürfe wichtige lokale Ökonomien nicht ausgrenzen. Zudem scheint die Alte Post, aufgrund ihrer inneren Strukturierung, für die Etablierung von Wertschöpfungsketten geeignet zu sein. Kreation, Produktion und Verkauf könnten eng verknüpft unter einem Dach stattfinden.

Welche Ausstrahlung das Gebäude auch als Kulturzentrum haben kann wurde 2008 bei der temporären Öffnung mit Ausstellungen, Performances und Events und der 2009 folgenden Veranstaltungsrunde, gefördert durch die [Aktion! Karl-Marx-Straße], deutlich. Die im Rahmen des Workshops durchgeführte Nutzerbefragung bildete die Grundlage für die notwendigen Rahmenbedingungen für eine Belebung des Standorts und bildete gleichzeitig die Möglichkeit für eine Profilierung der Aktion KMS als gemeinsame Plattform für Verwaltung, Politik, Nutzer, Initiativen.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2008 im Rahmen der Aktivierung der Alten Post durchgeführt:

- Eröffnung des Kunstfestivals 48 Stunden
- Zwischennutzung Heimathafen
- Aktionärsfondprojekte
- Gründungstreffen der Beteiligungsplattform [Aktion! KMS]
- Durchführung von Schulworkshops zur KMS
- Workshop zur Revitalisierung des Standortes

Der Investor Commodus hatte das Gebäude 2015 gekauft und investiert jetzt 50 Millionen Euro in den denkmalgerechten Umbau. Neben einem Restaurant gibt's Coworking-Spaces

und Mikro-Apartments. Daneben entstehen noch rund 60 kleine Wohnungen von rund 22 bis 27 Quadratmetern. Sie sollen in einem Neubau auf dem Hof hinter der Post entstehen, Studenten und Kurzzeit-Berliner ansprechen. Auch das ehemalige Telegrafenamts hinter der Post wird um zwei Stockwerke erweitert. Die Fertigstellung inklusive des Neubaus ist für Ende 2019 geplant.



Fashion Week in der Alten Post (2009); Foto: ©BSG und Überbringung der Baugenehmigung für die Alte Post von Frau Dr. Giffey (damalige BzBm) an den Geschäftsführer von Commodus (2017).Foto: Klaus Teßmann, Quelle: https://www.berliner-woche.de/neukoelln/c-politik/lichtblick-fuer-die-karl-marx-strasse-und-die-alte-post_a133682#gallery=null

3.2 Neugestaltung des Platz der Stadt Hof / Alfred-Scholz-Platz (2009-2016)

Ein Herzstück der Umgestaltung des Neuköllner Zentrums ist der Alfred-Scholz-Platz, dessen Umbau im April 2014 abgeschlossen wurde. Der Platz wirkte vorher eher wie ein verbreiteter Gehweg. Gegenstand des städtebaulichen Wettbewerbs war die Neugestaltung des Platzes mit einem Beitrag aus dem Bereich Kunst und Design. Neben der Gestaltung ging es auch darum, wie der Platz von den Neuköllner*innen nach dem Umbau genutzt werden kann. Die Vorschläge reichten von einem Bürgerforum für öffentliche Debatten über einen Platz zur Vorstellung ortsansässiger Kunst bis hin zu einem Bereich für Feste und Präsentationen.

Der Wettbewerb wurde durch eine umfassende Bürgerbeteiligung begleitet, bei deren Vorbereitung und Durchführung die Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße] eingebunden wurde. Bereits während des städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens wurden die Wünsche der Bevölkerung in die Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen. Dazu fanden Umfragen, Kunstaktionen und Schülerworkshops statt. Auf einer Bürgerversammlung wurde ein zentrales Anliegen bezogen auf die Neugestaltung des Platzes deutlich: die Neuköllner*innen wollen „ihren“ Platz, mit dem sie sich identifizieren können.

Im Siegerentwurf von „el:ch Landschaftsarchitekten“ und der Künstlerin Kaabi Linke konnte dieser Wunsch eingelöst werden. Die unterschiedlichen Herkünfte der Neuköllner*innen als Abbild der Neuköllner Vielfalt schlagen sich in der unterschiedlichen Pflasterung des Platzes nieder. Das Besondere: Im Zuge der Workshops „Meinstein“ haben Neuköllner*innen mit jeder ihrer Aussagen zum Zusammenleben in Neukölln die Anordnung der Steine auf dem Platz verändert. So ist aus reiner Statistik ein Abbild Neuköllns entstanden, das sich im

„demographischen Mosaik“ des Platzes ablesen lässt. Des Weiteren wurde durch die Lenkungsgruppe ein Wettbewerb zur Namensfindung für den neuen Stadtplatz durchgeführt, der später zur Umbenennung in „Alfred-Scholz-Platz“ führte.

Um den Platz weiter zur beleben und eine eigene Identität für den Alfred-Scholz-Platz zu fördern, wurde ein Interessenbekundungsverfahren für den Betrieb eines Bistros auf dem Platz durchgeführt. Hiermit sollte nicht nur ein neues gastronomisches Angebot geschaffen werden. Von diesem Ort aus werden nun auch Veranstaltungen und Feste unterstützt – organisatorisch und technisch, wie z. B. durch die Bereitstellung der Wasser- und Elektroversorgung. Mittlerweile hat sich der Alfred-Scholz-Platz als beliebter Treffpunkt und Veranstaltungsort im Herzen Neuköllns etabliert.



Der PdSH vor und nach der Umgestaltung zum Alfred-Scholz-Platz (2012-2014) © Martin Gündler

3.3 Die Umgestaltung des Lohmühlen- und Weichselplatzes (2013-2017)

Im Herbst 2017 wurden die Bauarbeiten zur Erneuerung des Lohmühlen- und Weichselplatzes abgeschlossen. Ziel der Umgestaltungen war die Aufwertung der an den Wasserstraßen gelegenen Grünverbindungen und Plätze zu verbessern und die Uferbereiche besser zu erschließen. Unter dem Leitbild „Grünes Band am Kanal“ wurde der Bereich Lohmühlen- und Weichselplatzes durch die Umgestaltung für Naherholungs- und Freizeitwecke attraktiver gestaltet und besser vernetzt. Dabei wurden auch verkehrliche Maßnahmen, die der Erhöhung der Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern dienen, in die Planung einbezogen. Durch den fahrradgerechten Umbau der Weichselstraße zwischen Pflügerstraße und Lohmühlenbrücke wurde die Wegführung für Radfahrer so verbessert, dass sich Fußgänger*innen und Radfahrer*innen räumlich getrennt voneinander bewegen können. Um das Einbiegen der Radfahrer in den Weichselplatz zu erschweren, wurden die Parkeingänge durch Kleinsteinpflaster neu gestaltet. Der Bereich um den markanten Einzelbaum wurde mit einer Sitzmauer neu eingefasst und 3 neue Tischtennisplatten angeordnet. Auf dem Weichselplatz wurde neben der Neugestaltung der Zugänge der Uferwanderweg um ca. 2,0 m verbreitert. Zur Reduzierung von Angsträumen und besseren Einsehbarkeit wurden die Strauchflächen reduziert und zurückgeschnitten. Ziel der Umgestaltungen war es, die Wegführung so zu verbessern, dass sich Fußgänger*innen und Radfahrer*innen konfliktärmer und sicherer nebeneinander bewegen können.

Als weiteres Ergebnis des Beteiligungsverfahrens wurde die Maßnahmen betrafen den Erhalt der vorhandene Schmetterlingswiese am nördlichen Lohmühlenplatz in die laufenden Planungen zur Umgestaltung eingebunden und deren Erhalt gesichert. und die Schaffung neuer Aufenthaltsbereiche am Ufer. Teilbereiche des Weichselplatzes wurden umgestaltet und umfassend erneuert.

Als Ersatz für eine Aussichtsplatzform am Neuköllner Schifffahrtskanal, die aufgrund von Befürchtung von unerwünschten Lärmentwicklungen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens weggefallen war, wurden Sitzpodeste entlang des Uferwegs aufgestellt. Durch weitere Einwände von Anwohner*innen wurde die Verkehrsführung in Richtung Harzer Straße geändert und erfolgt nun in m Einrichtungsverkehr geändert und ein Gehweg entlang des Kiehlufers neu angelegt. Um frühzeitig über die geplante Umgestaltung zu informieren wurden durch das An der Ecke Lohmühlenbrücke wurden Informationstafeln zur Geschichte des Gebiets aufgestellt, deren Inhalte mit dem Beteiligungsgremium Sonnenallee abgestimmt wurden. Beteiligungsgremium 4 Infotafeln rund um den Lohmühlen-/Weichselplatz aufgestellt. Ein weiteres Infoschild soll zukünftig auf Initiative der Schmetterlingswiese am Standort Harzer Straße Auskunft über die Grünbelange des südlichen Lohmühlenplatz geben.

Mit der Durchführung und transparenten Begleitung des Planungsprozesses durch öffentliche Beteiligungsveranstaltungen sowie die durchgehende Einbindung des Beteiligungsgremiums Sonnenallee wurden viele Anregungen der Bewohner*innen eingebracht. Die Planungsergebnisse konnten damit verbessert werden. So wurde beispielsweise nach einer Anregung aus dem Beteiligungsgremium die Sicherheit für querende Fußgänger*innen im Bereich Kiehlufer verbessert, weil die Einfahrt von der Harzer Straße in das Kiehlufer nun verboten ist.

Darüber hinaus wurden nach einer Forderung des Beteiligungsgremiums im Bereich des Uferwanderwegs Drängelgitter installiert, um das unerlaubte Nutzen der Grünanlage durch Radfahrer*innen zu erschweren und damit Konflikte mit Fußgänger*innen zu minimieren. Aufgrund von Vandalismus sind diese jedoch zurzeit funktionslos. Derzeit werden durch das Tiefbauamt geeignete Vandalismus sichere Varianten geprüft, die kurzfristig wieder eingebaut werden sollen. So ist nach Fertigstellung des Umbaus eine öffentliche Grünanlage Stadtplatz entstanden, die er von den Anwohner*innen mitgestaltet wurde und entsprechend von den Bewohnern angenommen und zur Freizeitgestaltung und Naherholung vielfältig genutzt wird.



Öffentliche Beteiligung zur Umbauplanung Lohmühlen-/Weichselplatz August 2013 Fotos: © Dario Lehner



Eröffnung des Weichselplatz durch die (ehemalige) Bezirksbürgermeisterin Frau Dr. Giffey 2017 Fotos: © BSG

4 Die Fortschreibung der Sanierungsziele (2017)

Die Erfahrungen aus vielen Beteiligungsprozessen auch abseits von Neukölln zeigen, dass das Interesse an Planungsprozessen steigt, je konkreter die Planungen in Richtung Umsetzung werden. Mit dem Grad der Betroffenheit steigt in der Regel die Bereitschaft in der Bevölkerung, sich in die Planung einzubringen. Sehr erfreulich war deshalb das hohe Interesse an der Fortschreibung der Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/Sonnenallee im ersten Halbjahr 2017, denn sie behandelte auf noch eher abstrakter Ebene die Entwicklungsziele für das Gebiet. Auf der zentralen Informationsveranstaltung wurde nach der grundsätzlichen Information zu Verfahren und Inhalten der Fortschreibung in drei moderierten Diskussionsrunden zu den Themen Wohnen, Verkehr und Zentrum die Anliegen der Anwesenden besprochen. Die Offenheit sowie die Transparenz des Prozesses und die sehr gute Gesprächskultur untereinander führten zu einem lohnenden Ergebnis des Abends. Alle Beiträge des Publikums wurden dokumentiert und flossen in die Abwägung der Ziele ein – ebenso wie alle schriftlichen Hinweise, die in einem definierten Zeitraum

eingingen. Unterstützt wurde der Beteiligungsprozess durch eine zentrale Internetseite, auf der alle Grundlagen der Fortschreibung und der Stand des Prozesses aktuell gehalten wurden. Hier wurde auch die fertige Abwägung der Stellungnahmen und Hinweise bzw. das Ergebnis der Beteiligung bis zum Beschluss der Ziele durch die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln dokumentiert.



Öffentliche Beteiligung zur Fortschreibung der Sanierungsziele am 05.04.2017 Fotos: © BSG

5 Grundsätze der Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung braucht
Schafft Akzeptanz für Veränderung	Klare Regeln und Grenzen
Bildet Vertrauen in der Prozess	Kontinuität
Nutzt das Wissen vor Ort	Transparenz
Verbessert Planungsergebnisse	Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit
Erhöht die Identifikation mit dem Erreichten	Verschiedene Beteiligungsformate (Rundgang, Workshops, Informationsveranstaltungen, digitale Formate etc.)
	Fachliche Begleitung

Tabelle 1: Grundsätze der Bürgerbeteiligung

Die 4 Stufen der Bürgerbeteiligung

- Information: Vermittlung von Wissen und Kenntnissen über eine Planung. Ohne Information ist keine Beteiligung möglich.
- Konsultation: Abfrage der Meinungen zu einer Planung. Diese werden in die Abwägungsprozesse einbezogen.
- Kooperation: Einbeziehung in die Ausgestaltung der Planungen. Mitwirkung an oder Beeinflussung von Eckpunkten der Planung.
- Abstimmung: Rechtsverbindliche Entscheidung über Realisierung einer Planung, z.B. Bürger- oder Volksentscheid.

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

Tabelle 2: Die Öffnung der „Alten Post“

1. Die Öffnung der „Alten Post“						
Datum	Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen
01.01.2008	Schulworkshops	Kings - Queens	Schüler*innen	Beteiligung an einem Prozess	Zwischennutzung Alte Post, Kunstworkshop; Partizipation	150
20.06.2008	48 Stunden Neukölln: Neukölln Exquisit (Ausstellung), Eröffnung Alte Post	Ausstellung gegenwärtiger Kunst von insgesamt 30 internationalen Künstlerinnen und Künstlern, die irgendwie mit Neukölln verbunden sind.	30 Künstlerinnen, 2 Kuratoren (Kulturnetzwerk und BSG),.	Kreativplattform für Neuköllner Künstler, Image der KMS, Leerstand Zwischennutzung, Signal des Aufbruchs	Ausstellung im Rahmen von 48 Stunden Neukölln	6.500
30.06.2008	Zwischennutzung Alte Post durch den Heimathafen	41 Theateraufführungen, Konzerte und Lesungen in der Paketausgabe von Ende Juni bis Anfang November.	29 inklusive aller Schauspieler (6 Frauen im Kernteam)	Initialzündung für die Einbindung des Heimathafens an den Standort Karl-Marx-Straße	Theateraufführungen, Konzerte und Lesungen	1.200
23.07.2008	Zwischennutzung Alte Post	Das Orakel von Neukölln		Revitalisierung Alte Post	Zwischennutzung; Partizipation	67
08.09.2008	3. Gründungstreffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße]	Gründungstreffen in der Alten Post, News zum Programm „Aktive Stadtzentren“, Informationen zur Entwicklung eines Corporate Design für die Karl-Marx-Straße, Vorstellung des provisorischen Büros der [Aktion! Karl-Marx-Straße] in der Alten Post Aktionärsfonds für die [Aktion! Karl-Marx-Straße]	Breite Öffentlichkeit, Einladung BauDez, Verteiler Multiplikatoren	Die Teilnehmer der Veranstaltung wurden im Anschluss mittels eines Fragebogens in den Entscheidungsprozess um Logo und Corporate Design eingebunden. 43 Fragebögen wurden ausgefüllt zurückgegeben und ausgewertet.	Öffentliche Beteiligungsveranstaltung	ca. 100
11.10.2008	Gruppenausstellung Post barroco bis 25.10.2008	Ausstellung gegenwärtiger Kunst	18 internationale KünstlerInnen	Image KMS	Kunstaussstellung	1.000

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

1. Die Öffnung der „Alten Post“						
Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen	
01.06.2009	2. Saison Öffnung Zwischennutzung	1. Junior post art	12 Schulen, 6 Künstler, 3 Planer	Sanierung KMS, Neukölln Schnäppchen, Hartz IV	Workshops Schüler-Planer, Künstler	1.600
29.04.2009	Workshop	Revitalisierung Alte Post	47 Teilnehmer aus Verwaltung, Kultur, Wirtschaft, Vereine, Öffentlichkeitsarbeit	Potenziale für eine Projektentwicklung, vertiefende Bestandsaufnahme	Workshop, Fachöffentlichkeit	47
25.05.2011	Händlertreffen	Alte Post				10
15.10.2015	Standorttour	Die Förderung und Entwicklung der großen leerstehenden Schlüsselimmobilien (z.B. Alte Post). In enger Zusammenarbeit mit den Eigentümern sollen Konzepte für eine langfristige Nutzung entwickelt werden. Die bestehenden lokalen Netzwerke und Initiativen bilden hierfür eine wichtige Grundlage.	Lokale Immobilieneigentümer, Expansionsleiter, Kunst- und Kulturschaffende aus Nord- Neukölln. Die Bürgermeisterin Frau Dr. Giffey, die bezirkliche Wirtschaftsförderung und die Stadtentwicklung unterstützen diese Tour maßgeblich.	Vernetzung Handel, Eigentümer und Akteure der [Aktion! Karl- Marx-Straße]	Rundgang mit Fachöffentlichkeit	

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

1. Die Öffnung der „Alten Post“						
Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen	
28.09.2016	Standorttour	Bei der Begehung der Alten Post zeigte der Eigentümervertreter mögliche Entwicklungen für das denkmalgeschützte Gebäude auf. Weitere Orte der Tour waren die Rixbox, die Galerie im Saalbau sowie die KINDL-Treppe als neue Erschließung für die künftigen Nutzungen auf dem ehemaligen Brauereigelände.	Investoren, Bezirksamt, lokale Akteure, ausgewählte Fachöffentlichkeit	Netzwerkbildung, Information, Wissenstransfer	Rundgang mit Fachöffentlichkeit	30
26.06.2017	Stadtforum	Beteiligen - u.a. Best Practice Projekte KMS, Vorstellung Schul WS in der alten Post	Interessierte Akteure, Programmbeauftragte, Senatorin	Information, Vernetzung, Austausch	Ausstellung, Diskussionsveranstaltung	200

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

Tabelle 3: Die Umgestaltung des Alfred-Scholz-Platzes

2. Die Umgestaltung des Alfred-Scholz-Platzes						
Datum	Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen
02.07.2009	Wettbewerb Platz der Stadt Hof	Vorstellung der Grundzüge der Planung, Mitwirkung an der Wettbewerbsunterlage (Aufgabenstellung), Befragung der Bürger, Sitz und Stimme in der Jury, Beteiligung von Sachverständigen (Schülerworkshops)	Breite Öffentlichkeit	Breite Beteiligung an den Entscheidungsprozessen, Zustimmung der Platzerweiterung und Schließung Ganghoferstraße	Mitwirkung an der Wettbewerbsunterlage, Sitz und Stimme in der Jury, Schülerworkshops	150
15.09.2009	Ergebnisse VU KMS - Alte Post	Vorstellung der Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen Neukölln - KMS	Breite Öffentlichkeit	Beteiligung der Öffentlichkeit - Diskussion der Ergebnisse	Öffentlichkeitsveranstaltung	100
01.01.2010	Schulworkshops	temporäre Umgestaltung des Platzes der Stadt Hof, Bewusstmachen von Raum und Nutzungen	Schulen und Jugend	Durch die Erfahrungen der Schüler aus den Vorjahren, führte die konkrete Mitarbeit zur Realisierung der Umgestaltung des Platzes der Stadt und hat damit eine Grundlage gelegt. Querstraße I	Künstler und Planer mit kreativen Mitteln, Interventionen auf dem Platz der Stadt Hof	40
01.09.2010	Bürgerversammlung Platz der Stadt Hof im Saalbau	Wettbewerb Platz der Stadt Hof, Vorstellung der eingereichten Entwürfe, Ergebnis der Vorprüfung	Breite Öffentlichkeit	Betonung auf Neukölln und seine Bewohner gefordert, Möglichkeiten der Versammlung, Gastronomie und Grün gewünscht	Öffentlichkeitsveranstaltung, Votum der Bürger für die anwesenden Jurymitglieder	100
02.09.2010	Jurysitzung Wettbewerb Platz der Stadt Hof	Wertung der Preisrichter	Fach- und Sachpreisrichter, Beteiligung der Lenkungsgruppe in Jury und als Sachverständige	1. Preisträger, el:ch Landschaftsarchitekten mit der Künstlerin Kaabi-Linke,	Jurysitzung inklusive Beteiligung der LG als Sachpreisrichter	80

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

2. Die Umgestaltung des Alfred-Scholz-Platzes						
Datum	Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen
16.09.2010	Wettbewerb Platz der Stadt Hof	Preisverleihung und Ausstellungseröffnung Platz der Stadt Hof	Breite Öffentlichkeit	starkes Interesse	Preisverleihung und Ausstellungseröffnung	40
15.11.2010	8. Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße]	Geschäftsstraßenmanagement in der Akademie Schmöckwitz, Platz der Stadt Hof (el:ch Landschaftsarchitekten und Frau Kaabi Linke), Citymanagement, Arbeitsprogramm 2011	Breite Öffentlichkeit, Einladung BauDez, Verteiler Multiplikatoren, Besucher des Treffens	Information	Beteiligungsveranstaltung	80
23.03.2011	Umgestaltung Alfred-Scholz-Platz	Meinstein: Workshops an mehreren Terminen ab März 2011 zur künstlerischen Gestaltung des Alfred-Scholz-Platzes	Breite Öffentlichkeit und Schüler*innen		Kunstworkshop und Schulworkshop	
13.03.2012	Lenkungsgruppe	Aktionärsfonds 2012, Bauablaufplan Umbau KMS, Bistro Platz der Stadt Hof, Finanzbericht, -planung, Projekt "Eltern-Kinder-Bildung"	Mitglieder und Gäste der LG			11
12.06.2012	Lenkungsgruppe	Bereich CM, Haushalt, Umbenennung Platz der Stadt Hof, Baubeginn Platz der Stadt Hof	Mitglieder und Gäste der LG			7
10.07.2012	Lenkungsgruppe	Entwurfsplanung Richardstraße, Platz der Stadt Hof Beteiligung LG, Finanzplanung LG, Einzelhandelskonzept	Mitglieder und Gäste der LG			9
20.07.2012	Bistro Platz der Stadt Hof		Stapl, SGA, WiFö, Ordnungsamt		Interessenbekundungsverfahren	

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

2. Die Umgestaltung des Alfred-Scholz-Platzes						
Datum	Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen
17.08.2012	Spatenstich Platz der Stadt Hof	Baubeginn & Beginn Beteiligung Namenswettbewerb	BzBm, Herr Gothe, Herr Blesing, LG, lokale Akteure, el:ch, Künstlerin Nadia Kaabi Linke, Bewohner		Pressetermin + Öffentlichkeitsveranstaltung	100
11.09.2012	Lenkungsgruppe	CM, Platz der Stadt Hof, Wahlen LG, Internetauftritt	Mitglieder und Gäste der LG			12
09.10.2012	Lenkungsgruppe	CM, Kindl-Sudhaus, Platz der Stadt Hof-Bistro, Wahlen LG, Nachrücker AF, Zukunft CM	Mitglieder und Gäste der LG			20
12.10.2012	Lenkungsgruppe	Bistro ASP	Mitglieder und Gäste der LG	Vorstellung und Rückfragemöglichkeit zum Betriebskonzept		
09.04.2013	Lenkungsgruppe	Namenswettbewerb Alfred-Scholz-Platz	Mitglieder und Gäste der LG	Ende der Beteiligungsfrist	Beteiligungsveranstaltung	11
30.05.2013	13. Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße]	Sparkasse; Namenswettbewerb der Lenkungsgruppe, „Schaustelle“ Platz der Stadt Hof, Vorstellung der Gestaltungsentwürfe für die Karl-Marx-Straße durch die Gutachter, Bürgervotum, Citymanagement, Aktionärsfonds 2013, Ergebnisse aus der Jury, Veranstaltungshinweise und Ausblick 2013	Breite Öffentlichkeit, Einladung BauDez, Verteiler Multiplikatoren, Besucher des Treffens und 5 Gutachter	Teilnehmer konnten für die Entwürfe der Gestaltungselemente Voten. Umbenennung Platz der Stadt Hof in Alfred-Scholz-Platz		40
28.04.2014	Namensgebung Alfred-Scholz-Platz, Eröffnung	Tagesspiegel, Pressetermin		Fertigstellung Alfred-Scholz-Platz	Pressetermin	50

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

2. Die Umgestaltung des Alfred-Scholz-Platzes						
Datum	Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen
07.06.2014	Eröffnung Rixbox	Rixbox, dem neuen Bistro auf dem Alfred-Scholz-Platz, mit einem „Urban Art Event“, inklusive der Gestaltung einer Bistro-Wand durch ein Live-Painting von Peachbeach. Genießen Sie nach diesem „nullten“ Geburtstag fortan Espresso und frisches Streetfood aus regionalen Zutaten.				
04.05.2016	Straßenbühne	Im Mai beginnt wieder die Saison auf dem Alfred-Scholz-Platz. Den Auftakt macht am 4. Mai 2016 und dann wöchentlich immer mittwochs von 18-22 Uhr die Straßenbühne. Interessierte Bands und Künstler können sich für einen 45minütigen Auftritt auf der Facebook-Seite der Straßenbühne bewerben und bei Erfolg ihr Können präsentieren.				

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

Tabelle 4: Die Umgestaltung des Lohmühlen-/Weichselplatzes (inklusive der Fertigstellung im Rahmen des Anschlussprojektes Weigandufer)

3. Die Umgestaltung des Lohmühlen-/Weichselplatzes (inklusive der Fertigstellung im Rahmen des Anschlussprojektes Weigandufer)						
Datum	Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen
26.08.2013	Stapl, Beteiligungsgremium	Neuwahl BG; Vorstellung der Planung LWP	Anwohner, Fachplaner, BG	Neu gewähltes BG; kleine Modifizierung der Planung	Beteiligungsveranstaltung	
09.12.2013	Umgestaltung des Lohmühlen-/Weichselplatz,	Beteiligungsgremium bittet Planungsbüro den entlang der Schmetterlingswiese neu verlaufenden Fahrradweg hinsichtlich der Sicherheit für die Linksabbieger von der Lohmühlenbrücke noch einmal in Bezug auf mögliche Alternativen überprüfen.	Fachplaner, Beteiligungsgremium	Überprüfung der Vorplanung	Beteiligungsveranstaltung	10
22.06.2015	Beteiligungsgremium Sonnenallee	Begehung und Vorbereitung Planung Umgestaltung Weigandufer / Wildenbruchplatz	Beteiligungsgremium Sonnenallee, BSG, Präventionsbeauftragter der Polizei, Anwohner	Die Ergebnisse sind in einen ersten Entwurf zur Umgestaltung einfließen und wurden an die Fachämter zur Stellungnahme gesandt	Beteiligung durch Begehung	15
30.08.2015	Beteiligungsgremium Sonnenallee	Abstimmung von Schildstandorten und anschließende Aufstellung von 6 Informationstafeln zum Umbau des Weichselplatzes	Anwohner, Beteiligungsgremium, Fachverwaltung	Information	Informationstafeln	

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

3. Die Umgestaltung des Lohmühlen-/Weichselplatzes (inklusive der Fertigstellung im Rahmen des Anschlussprojektes Weigandufer)						
Datum	Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen
27.10.2015	Umgestaltung südlicher Lohmühlenplatz	Beteiligungsgremium weist auf Nutzungskonflikte zwischen Fußgängern, PKW und Busverkehr an der Harzer Straße; Kiehlufer hin	Beteiligungsgremium Sonnenallee, BSG, Fachämter, Straßenverkehrsbehörde	Änderung der Entwurfsplanung; die Einfahrt von der Harzer Straße in das Kiehlufer soll zukünftig nicht möglich sein.	Beteiligungsgremium	
12.07.2016	Umgestaltung Weigandufer / Wildenbruchplatz	Vorstellung Konzepte Weigandufer	BA NK, BVV; Beteiligungsgremium, Anwohner	Anregungen, Hinweise, Kritik	Öffentlichkeitsveranstaltung	35
23.06.2017	Einweihung Weichselplatz	Fertigstellung	Anwohner, Fachämter, Planer	Übergabe an den Stadtteil	Stadtteiffest	
23.08.2017	Fahrradverkehr Weichselplatz	Abstimmung von Schildstandorten zum Radroutennetz	Fachplaner, Beteiligungsgremium, Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln	Errichtung von Hinweisschilder zum Radroutennetz	Einfluss auf Planung durch Beteiligung	
23.08.2017	Umgestaltung südl. Lohmühlenplatz	Aufstellung von Informationsstelen	Fachplaner, Beteiligungsgremium, Historiker Henning Holsten	Feststehende Ausstellung zur Geschichte des Ortes	Beteiligung, Ausstellung	
26.10.2017	1. Beteiligungsveranstaltung Umgestaltung Weigandufer / Wildenbruchplatz	Anschlussplanung, Abstimmung der Varianten mit BG	Beteiligungsgremium, Netzwerk fahrradfreundliches Neukölln	Frühestmögliche Einbindung der Beteiligten auf der Grundlage erster Ideenskizzen	Einbindung der Beteiligten	

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

3. Die Umgestaltung des Lohmühlen-/Wechselplatzes (inklusive der Fertigstellung im Rahmen des Anschlussprojektes Weigandufer)						
Datum	Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen
16.11.2017	Fahrradverkehr Wechselplatz	Das Beteiligungsgremium wies regelmäßig auf die Konflikte von Fußgängern und Fahrradfahrern am Wechselplatz hin, da Drängelgitter und Hinweisschilder zur Regelung des Konfliktes fehlen.	Beteiligungsgremium, Fachämter, Anwohner, Senatsverwaltung	Umsetzung von Drängelgitter und Hinweisschilder zum Radroutennetz	Beteiligung durch Begehung	
18.12.2017	2. Beteiligungsveranstaltung zum Umbau Weigandufer / Wildenbruchplatz	Anschlussplanung, Vorstellung der Vorentwürfe und Möglichkeit, Anregungen und Bedenken zu äußern.	Anwohner, Beteiligungsgremium, Fachverwaltung	Übersichtstabelle mit Anregungen und Bedenken	Öffentliche Veranstaltung	60

Bürgerbeteiligung im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

Tabelle 5: Die Fortschreibung der Sanierungsziele

4. Die Fortschreibung der Sanierungsziele						
Datum	Projekt	Thema / Inhalte	Mitwirkende / Zielgruppe	Ergebnis / Wirkung	Methodik / Instrumente	Erreichte Personen
05.04.2017	Beteiligungsveranstaltung Fortschreibung der Sanierungsziele	Unter dem Motto „Bleibt alles anders?“ fand eine Öffentliche Veranstaltung zur Fortschreibung der Sanierungsziele im Rathaus Neukölln statt.	Sanierungsbetroffene (Eigentümer, Gewerbetreibende, Anwohner, etc.), TÖB's, Beteiligungsgremien	Gruppendiskussionen zu den Schwerpunktthemen	öffentliche Beteiligungsveranstaltung, Mitarbeit in drei Workshops	100
ab 05.04.17	Online-Formular	Fortschreibung der Sanierungsziele	alle, legitimiert über Mailadresse	schriftliche Stellungnahmen, weitergehende Informationen	offenes Angebot	
06.04.2017	AG Zukunft Handel	Fortschreibung der Sanierungsziele, Schwerpunktthema Zentrum und Handel	Händler, Eigentümer, Projektentwickler, IHK	Stellungnahmen	Gremienarbeit, Diskussion	15
11.04.2017	Lenkungsgruppe	Fortschreibung der Sanierungsziele, Vorstellung der Ergebnisse der Beteiligung	Gewählte Mitglieder der LG und Gäste	Protokoll der Diskussion zu Stellungnahme LG zu den unterschiedlichen Themen der Fortschreibung	Information, Beteiligung	10
24.04.2017	Beteiligungsgremium Sonnenallee	Fortschreibung der Sanierungsziele	Gewählte Mitglieder der LG und Gäste	Diskussion	Gremienarbeit, Diskussion	5
09.05.2017	Lenkungsgruppe	Fortschreibung der Sanierungsziele	Gewählte Mitglieder der LG und Gäste	Beschluss eigener Stellungnahmen, Gesonderte Stellungnahme der Vertreter*innen von Haus- und Grund und Mieterverein	Gremienarbeit, Beteiligung	10
26.06.2017	Erörterung der Beteiligung Fortschreibung	Fortschreibung der Sanierungsziele	Sanierungsbetroffene (Eigentümer, Gewerbetreibende, Anwohner), TÖB's, Beteiligungsgremien	Konkretisierung der Sanierungsziele	Beteiligungsveranstaltungen, TÖB-Beteiligung, Veröffentlichung Homepage	25